



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Neue Bücher

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

„Das Buch vom großen Krieg“ von Generalleutnant z. D. Baron von Ardenne und Dr. Hans F. Helmolt. I. Bd. „Union“ Deutsche Verlagsgesellschaft. Preis 14.50 M.

Schon längst trugen wir alle Verlangen nach einer zusammenfassenden Würdigung des Weltkrieges, die eine weiteren Kreisen zugängliche Darstellung böte, die weder der Zuverlässigkeit noch der Lesbarkeit ermangelte, die zugleich die historische Erkenntnis zu vertiefen und die allgemeinen Anschauungen vom Werden und Wesen des Krieges zu bereichern und zu berichtigen geeignet wäre. Das vorliegende Werk erfüllt diese Wünsche. Wir werden zunächst in die Vorgeschichte des Krieges eingeführt und übersehen in einem besonders klar disponierten Kapitel die Gruppierung der Mächte, dann erleben wir die einzelnen Phasen des Krieges bis zum Eintritt Italiens in den Weltkrieg. Außer den Kämpfen im Osten und Westen erfahren auch der Luftkrieg und der See- und Unterseekrieg eine eingehende Schilderung; auch der heilige Krieg ist mit in den Bereich der Darstellung gezogen. Ein besonders wertvolles Kapitel, in dem der Verfasser reiche journalistische Erfahrungen hat geltend machen können, ist die Darlegung des Kampfes um die öffentliche Meinung. Zu der Textdarstellung kommt ein fast überreiches Bilder- und Kartenmaterial, das neben gut ausgewählten Photographien eine Reihe von ausgezeichneten Bildern hervorragender Künstler enthält. Während bei Werken dieser Art leicht der Text in dem Bildmaterial unterzugehen pflegt, ist hier eigentlich umgekehrt der Text das Tragende und Überraschende, nicht nur wegen der von Banalität freien, schwungvollen, immer interessanten Darstellung eines Fachmannes, sondern vor allem wegen der klaren Disposition und der tiefen Durchleuchtung des gewaltigen Stoffes. Vielleicht könnte der zweite Band noch um einzelnes erweitert werden: z. B. habe ich schmerzlich ein paar skizzierte Schlachtenpläne etwa in der Art der Rothert'schen vermisst, sie würden die Darstellung ungemein verdeutlichen helfen. Sodann hätte man nach größeren Abschnitten gern eine das Tatsächliche zusammenfassende Resapitulation; überhaupt ist das Werk vielleicht absichtlich außer an einzelnen Stellen merkwürdig arm an Daten statistischer Art, die gewiß im Übermaß trocken und langweilig wirken, die aber einen „Erfolg“ im großen besser überschauen lassen. Auch die wirtschaftlichen Grundlagen des Krieges und ähnliches hätten vielleicht in einem besonderen Kapitel sozusagen in ein paar derben Pinselstrichen behandelt werden können. Aber alles das sind Ansprüche, die mehr das Interesse am Werk beweisen, als begründeten Tadel behaupten sollen. Jedenfalls ist dem schönen, volkstümlichen Werke die allerweiteste Verbreitung zu wünschen.

Dr. Bruno Jordan

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.  
 Gesamtvertrieb: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Bichterfelde West. — Manuskripteneingaben nach  
 Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Bichterfelde West, Sternstraße 56.  
 Sprechstunden des Herausgebers: Amt Bichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Köpenick 6224.  
 Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85a.  
 Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 86/87.